

## **Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 11.04.2019**

### **Bebauung Rohrwiesenäcker - Vergabe Baugrunduntersuchung und Geotechnischer Bericht**

Einstimmig erteilte der Gemeinderat der Firma BWU, Kirchheim/Teck, den Auftrag für die Baugrunduntersuchung und den geotechnischen Bericht für das zukünftige Baugebiet „Rohrwiesenäcker“ zum Auftragswert von 14.983,29 €. Für das weitere Bebauungsplanverfahren sind insbesondere Qualität und Bodenbeschaffenheit zu ermitteln. Die betroffenen Grundstückseigentümer und Landwirte werden informiert.

### **Sanierung der Außenfassade am Rathaus**

Die Außenfassade des Rathauses weist Schäden auf. Zur Behebung dieser sowie zur Vermeidung weiterer Schäden beschloss der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Sanierung des ersten Teilbereichs an der Rathausfassade an die Firma Maler Wagner, Zell u. A., für rund 6.300,00 € zu erteilen.

### **Änderung der Preisvereinbarung mit der Reha-Klinik über die Lieferung des Mittagessens an Schule und Kindergarten**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Änderung der Preisvereinbarung mit der Reha-Klinik über die Lieferung des Mittagessens an die Schule und den Kindergarten. Die Preiserhöhungen werden allerdings nicht an die Eltern weitergegeben, denn ebenfalls einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass der Essenspreis für die Krippen-, Kindergarten- und Schulkinder unverändert bleibt. Der Transport wird weiterhin von der Rehaklinik abgewickelt, die Kosten hierfür trägt die Gemeinde.

### **Sonstige Bausachen**

Der Errichtung eines Stellplatzes außerhalb des Baufensters auf dem Flst. 2050/10 wurde einstimmig das kommunale Einvernehmen unter der Maßgabe erteilt, dass der Stellplatz in wassergebundener Weise ausgeführt wird.

Der beabsichtigten Nutzungsänderung in der Lindenstr. 5 konnte nach kurzer Beratung ebenfalls einstimmig das kommunale Einvernehmen in Aussicht gestellt werden, wenn die erforderlichen Stellplätze nachgewiesen werden können. Die ehemalige Gaststätte soll in zwei Wohnungen umgebaut werden. Die dadurch erforderlichen zwei Stellplätze werden aller Wahrscheinlichkeit jedoch nicht auf dem Grundstück geschaffen werden können und müssen möglicherweise an anderer Stelle nachgewiesen werden.

### **Bekanntgaben**

Bürgermeister Link informierte

- über den Ablehnungsbescheid über die beantragte Aufnahme Pliensbachs in das Landessanierungsprogramm. Die Gemeinde müsse noch ein Beteiligungskonzept erarbeiten und die Bevölkerung beteiligen um im kommenden Jahr erneut einen (vierten) Antrag stellen zu können,
- über die Sitzung des Bauausschusses zur Krippenerweiterung. Gemäß dem Auftrag des Gemeinderats wären von Architekt Wittlinger verschiedene Punkte zur Kostensenkung erarbeitet und vorgestellt worden. Das mögliche Einsparpotential wird momentan von Herrn Wittlinger ermittelt und soll in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen vorgestellt werden,
- über die für alle interessierten Gemeinderäte der Verbandsgemeinden geplante Tages-Lehrfahrt in Sachen flächensparendes Bauen nach Tübingen am 07.06.2019,
- über das Schreiben des Kreissozialamtes vom 08.04.2019, dass die Gemeinde Zell u. A., eine von nur vier Gemeinden im gesamten Landkreis ist, die bei der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen ihrer Aufnahmeverpflichtung

vollumfänglich nachkommt und auch einen Überschuss von zwei Personen nach Verteilung aller Fälle bis zum Jahresende 2019 aufweist.

### **Verschiedenes**

Bürgermeister Link informierte über den am 04.04.2019 stattgefundenen Fahrversuch Ohmden-Zell mit Vertretern der Landratsämter Esslingen und Göppingen, seiner BM-Kollegin aus Ohmden und ihm selbst. Hierbei hätte sich herausgestellt, dass die 15 Minuten, die der Bus momentan am Ohmder Wasserturm hält, ausreichen um zur Zeller Haltestelle in der Göppinger Straße zu fahren und zurück. Allerdings wäre dann kein Puffer mehr bei Fahrplanverzögerungen im Kirchheimer Innenstadtverkehr. Die Vertreter beider Landratsämter würden das Vorhaben unterstützen. Eine Umsetzung wäre mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 möglich. Die zusätzlichen Kosten sollen analog der Regelung im Landkreis Esslingen zu je  $\frac{1}{4}$  die Gemeinden Zell und Ohmden und die Landratsämter Göppingen und Esslingen übernehmen. BM Link zeigte sich hoch erfreut, dass der jahrelange Kampf endlich gewonnen scheint. Das Gremium teilte diese Freude, auch wenn die Taktung voraussichtlich nur stündlich und nur an Schultagen und samstags bis ca. 14:00 Uhr vorgesehen sein wird.

Weniger erfreut zeigten sich BM Link und das Gremium über die immer noch massiv bestehenden Probleme bei der Schulbusverbindung Albershausen-Schlierbach-Zell. Beinahe täglich gehen Beschwerden von Eltern ein, insbesondere die Rückfahrt Albershausen-Zell am Mittwoch und Freitag betreffend. Eine Aussage des stellvertretenden Amtsleiters des Amtes für Mobilität beim Landratsamt könne so auch nicht hingenommen werden, dass erst zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 ein größerer Bus eingesetzt werden würde.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, an der provisorischen Haltestelle in der Ohmder Straße gegenüber der katholischen Kirche den Wartebereich zu pflastern und zum Auftragswert von 8.199,73 € ein Buswartehäuschen der Firma Ziegler anzuschaffen.

Die Firma Deer-Mobility möchte ein E-Car-Sharing-Angebot im gesamten erweiterten Voralbgebiet realisieren. Voraussetzung für die Teilnahme durch die Gemeinde ist, dass in der Gemeinde Zell eine öffentliche E-Ladesäule vorhanden ist. Der durch Zuschüsse geförderte Bau einer solchen öffentlichen E-Ladesäule wurde vom Gemeinderat vor ca. 2 Jahren abgelehnt. Der Bau würde aktuell ca. 10 – 15 Tausend Euro kosten. Zuschüsse gibt es momentan leider keine mehr. BM Link würde trotzdem gerne das Angebot der Fa. Deer-Mobility annehmen können und präferiert einen Standort bei der Gemeindehalle für die öffentliche E-Ladesäule. Die Anregung eines Sprechers, die Ladesäule im Zuge der Bushaltestellen-Konzeption einzuplanen, würde bedeuten, dass eine Realisierung frühestens erst 2021 erfolgen könne.

In diesem Zusammenhang informierte BM Link auch, dass für das Verbands-Bürgerauto Lorenz noch im Jahr 2019 vom Verband ein Ersatz angeschafft werden soll. Der bisherige VW Golf sei ein Elektrofahrzeug der ersten Generation. Der E-Golf sei zwar erst etwas über drei Jahre alt, die Reichweite dieses „alten“ Modells reiche aber zwischenzeitlich im Winter nicht mehr für die bis zu 15 täglichen Fahrten. Teile des Gremiums zeigten sich überrascht über den Leistungsverlust des Akkus, der ca. 10% jährlich beträgt. VW wollte in den kommenden Monaten einen E-Caddy auf den Markt bringen, den man anschaffen wolle. Damit könnten dann auch Personen mit Rollatoren leichter befördert werden.

Verschiedene Sprecher ergriffen zum stattgefundenen Bürgerentscheid das Wort. In dem von Gegnern und Befürwortern geführten Wahlkampf wären von beiden Seiten Aussagen getroffen worden, die die jeweilige Gegenseite nicht unbeantwortet lassen wollte. Die Sprecher gaben entsprechende Statements ab. Einigkeit bestand darin, dass das

Bürgervotum für alle nun der Auftrag für die kommenden Monate darstellen würde. Über die Frage des „wie“ soll in der kommenden Gemeinderatssitzung beraten werden.

### **Frageviertelstunde**

Verschiedene Zuhörer nutzten die eingeräumte Möglichkeit des Vorsitzenden keine Fragen, aber entsprechende Statements den Bürgerentscheid betreffend abzugeben. Der Vorsitzende der TSG bat in seinem kurzen Appell, dass alle an einen Tisch sitzen und das Projekt gemeinsam vorwärts bringen.